

Kritik ja, Kritikaster nein !

(Auszug)

Selbstfindung, das Erkennen von sich selbst und damit die Selbsterkenntnis ist das höchste Ziel menschlichen Strebens, so Sokrates. Nur wie schwer ist es, in unserem subjektiven „ich“ objektiv über sich, sein Handeln und Können zu urteilen? Geht es nicht leichter, wenn man die Hilfe anderer in Anspruch nehmen kann? Wenn man von diesen beurteilt, also kritisiert wird?

Doch jeder weiß, wie verletzlich und zerstörerisch diese Kritik oft sein kann. Kritik wird heute nur noch negativ gesehen. Warum?

Weil wir keinen Respekt mehr vor der Würde des anderen zeigen, weil wir viele Fehler in der Erziehung, der Belehrung sowie Ausbildung anderer begehen. Ob bei den eigenen Kindern, bei Untergebenen, bei Angestellten oder bei Freunden. Es ist eine Kritik der Zerstörung und nur selten eine Kritik der Vernunft und Hilfe, was ich letzteres als *positive Kritik* bezeichnen möchte. Ich muss demzufolge einerseits kritikfähig sein. Ich darf Kritik nicht als persönliche Beleidigung auffassen und dementsprechend abblockend reagieren. Meiner eigenen Sache gegenüber muss ich kritisch eingestellt sein, bereit, Fehler einzugestehen und vor allem bereit sein, diese abzustellen. Wer dogmatisch ist, verträgt keine Kritik und ist nicht zum Dialog und Kompromissen bereit.

Andererseits muss derjenige, der Kritik ausübt, die Kunst der objektiven Beurteilung beherrschen. Kritik entspringt aus dem Wissen und der Einsicht, also aus der gewonnenen Erkenntnis, die letztendlich durch den Verstand zur Vernunft wird. Aus ihr entspringt die Absicht, die Erkenntnis des zu Kritisierenden mit der eigenen, bzw. der einer Gruppe abzuwägen und auch gemeinsam zu erörtern. Kritik bedarf also eines besseren Wissens, nicht als Besserwisserei, sondern resultierend aus einer tiefen Kenntnis der Dinge. All zu leichtfertig gehen wir mit dieser Kenntnis oder eher Unkenntnis um. Viel zu emotional und viel zu oberflächlich urteilen wir ohne wahre Hintergründe und Sachverhalte zu kennen.

In Kants „Kritik der reinen Vernunft“ ist Kritik eine Methode der Philosophie, die der Konstruktion eines systematischen Wissens eine erkenntnistheoretische Untersuchung vorangehen lässt. Ähnlich praktiziert es Sokrates mit seiner Mäeutik. ...